

GEV Vorstand Anna-Lindh-Schule (Grundschule):

Geplante Kürzungen - Jugendhilfe und Schulen lassen sich nicht gegeneinander ausspielen!

Berlin, 22. Januar 2024 - Der Jugendarbeit und der Familienhilfe in unserem Bezirk Mitte droht trotz aller politischen Lippenbekenntnisse der Kollaps. Auch die so wichtigen Schulstationen und Stellen der schulischen Jugendsozialarbeit im Bezirk sollen zusammengestrichen werden.

Als Schulgemeinschaft einer Brennpunktschule lassen uns die am 11. Januar 2024 im Jugendhilfeausschuss verlautbarten Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe fassungslos zurück.

Schlimmer noch: Nun werden diese fatalen Kürzungen den Ausgaben des Ausweichstandorts unserer Schule gegenübergestellt.

Als Schulgemeinschaft macht uns dieses Ausspielen von Schule und Jugendhilfe sprachlos.

Zur Erinnerung: Die schimmelbedingte Schließung der Anna-Lindh-Schule im Sommer 2022 war der Höhepunkt politischen Nichtstuns. Über Jahrzehnte wurde das Warnen der Eltern ignoriert, der Schimmel kleingeredet und die politische Aufgabe nicht wahrgenommen.

Für diese politische Untätigkeit zahlt der Bezirk heute einen hohen Preis. Jetzt diese Kosten gegen die Kinder- und Jugendhilfe sowie Familienförderung aufzurechnen, ist beschämend.

Es drängt sich der Eindruck auf, dass aus Gründen des Wahlkampfes und des politischen Kalküls ganz bewusst Jugendhilfe und Schule, also Kinder gegen Kinder gegeneinander ausgespielt werden sollen.

Als Schulgemeinschaft verwehren wir uns gegen diese Aufrechnung.

—

Kontakt:

Tobias Weber, Gesamtelternsprecher Anna-Lindh-Schule

E-Mail: twk@berlin.de